

# Eutergesundheit

**Landwirtschaftskammer Oberösterreich**

Beratungsstelle Rinderproduktion (Stand August 2013)



Gesunde Euter und die Produktion von qualitativ hochwertiger Milch sind ein wesentlicher Beitrag zur Einkommens-sicherung in der Milchviehhaltung. Die Eutergesundheit unserer Milchkühe ist ein Produkt des gesamten Umfeldes der Tiere.

Ein Mastitisfall kann unter Einrechnung aller Faktoren Gesamtkosten von über € 600,- pro Kuh verursachen. Nicht immer muss es eine klinisch offensichtliche Euterentzündung sein, die wirtschaftlichen Schaden nach sich zieht. Die subklinischen, auf den ersten Blick nicht erkennbaren Entzündungen, stellen häufig die weitaus größere Gefahr dar und verursachen auch den größeren Verlust. Eine gesunde Kuh weist einen Zellgehalt von unter 100.000 Z/ml. Gesunde Erstlingskühe liegen bei 30.000 bis 50.000 Z/ml. Daher sollten Erstlingskühe bereits ab einem Zellgehalt von >100.000 Z/ml, bzw. Kühe ab der 2. Laktation mit > 200.000 Z/ml genau beobachtet werden. Je höher der Zellgehalt ist, desto mehr geht die Milchleistung zurück.

Die Zellen sind der Abwehrmechanismus des Körpers und bekämpfen die auftretenden Erreger. Eine erhöhte Zellzahl deutet daher darauf hin, dass vermehrt Abwehrzellen zur Bekämpfung der Erreger produziert werden und ist somit ein Anzeichen für eine Euterentzündung.

## Gesamtverlust pro Mastitisfall

	Milchverlust	Kosten in €
Behandlungskosten		60,--
Wartezeit	250 kg Milch	75,--
laufende Laktation	400 kg Milch	120,--
weitere Laktation	650 kg Milch	195,--
längere Rastzeit		75,--
erhöhter Besamungsaufwand		15,--
Remontierung		75,--
Mehrarbeit		30,--
<b>Summe</b>		<b>645,--</b>

Die Mastitis wird häufig als Faktorenkrankheit bezeichnet, d.h. mehrere negative Einflussfaktoren ermöglichen es den Erregern, durch das Eindringen in das Euter, ihre krankmachende Wirkung (Infektion) auszuüben.

### Haupteinflussfaktoren:

- Tier: Abwehreigenschaften, Laktationsstadium, Leistung, Verletzungen
- Erreger: Art, Anzahl, Resistenzen
- Umwelt: Haltung, Klima, Stallhygiene, Melktechnik, Melkarbeit, Fütterung und Betreuung

Man unterscheidet zwischen Entzündungen, welche durch Umwelterreger oder durch euterassoziierte Erreger (leben im Euter) hervorgerufen werden.

- **Umwelterreger:** Streptokokkus uberis, Streptokokkus dysgalactie, KNS (koagulase negative Staphylokokken), Escheria Coli, etc.

### Oftmals klinischer (sichtbarer) Verlauf



- Infektion in der Zwischenmelkzeit
- kurze Infektionsdauer
- teils akuter Verlauf
- nur beste Stall- und Euterhygiene wirksam

### Erkennung akut klinischer Entzündungen:

- massive Schwellung
- Rötung und Vergrößerung des Viertels
- Fieber, Fressunlust, Beeinträchtigung des Allgemeinbefindens
- stark verändertes Milchsekret

Akute Entzündungen sofort behandeln – je früher, desto größer ist die Heilungschance. Vor der Erstbehandlung bakteriologische Untersuchung (BU) durchführen. Eventuell kann eine Nachbehandlung lt. Laborbefund notwendig sein.

- **Euterassoziierte Erreger:** Staphylokokkus aureus,  
Streptokokkus agalactiae  
teils Streptokokkus uberis

Infektionsquelle ist das infizierte Viertel. Die Übertragung erfolgt während des Melkens. Klinische (akut bis chronische) sowie subklinische Entzündungsformen möglich.



- Infektion beim Melken
- lange Infektionsdauer
- teils keine wahrnehmbaren Entzündungssymptome
- oftmals nur erhöhte Zellzahl

### Erkennung euterassoziierter Entzündungen:

- bakteriologische Untersuchung
- Knotenbildung im Euter (Staphylokokkus aureus)
- Zellzahlerhöhung (Schalmtest, LKV Tagesbericht)
- bedingt Tankmilchzellzahl

## Bakteriologische Milchuntersuchung: (siehe eigenes Merkblatt)



## Vorbeugemaßnahmen bei euterassoziierten Erregern:

- Melkerhandschuhe verwenden
- Vormelken
- Euterpapier/Tuch, Holzwolle mit Desinfektionsmittel im Einwegverfahren verwenden
- Zitzen dippen
- Zwischendesinfektion der Melkzeuge mit Peressigsäure
- gezielte Behandlung zum Trocken stellen
- ev. Impfprogramm durchführen
- therapieresistente Kühe ausmerzen

## Allgemeine Vorbeugemaßnahmen:

- jährliche Melkanlagenüberprüfung
- Melkfehler vermeiden
- Melkreihenfolge einhalten
- Stall- und Melkhygiene optimieren
- LKV Daten und Zellzahlverlauf beachten
- routinemäßig Schalmtest durchführen
- Fütterungsfehler vermeiden
- bakteriologische Untersuchung aller Kühe durchführen
- Erregerprofil mit Tierarzt erstellen
- Therapieplan mit Tierarzt erstellen
- Behandlungserfolg kontrollieren



Zwischendesinfektion  
mit Peressigsäure

### Zellzahlkontrolle LKV Tagesbericht

L.	Tg.	v_Mkg	M-kg	Fett%	Eiw%	Zellz.	FEQ	Harn.	Kl
2	57	23,0	23,2	5,36	4,14+	42	1,29	26	8
1	131	22,6	22,4	4,93	4,04+	30	1,22	15	8
4	83	26,2	28,0	3,37	3,75	23	0,90-	20	5
2	135	28,0	27,0	3,32	3,84+	152	0,86-	22	8
3	81	45,6 !	36,4	4,26	3,64	31	1,17	27	5
4	205	30,8	30,4	3,95	3,62	32	1,09	20	5
5	286	25,2	21,2	4,41	4,23+	308 !	1,04	32	9
6	239	19,0	13,4	4,10	3,90+	856 !	1,05	14	- 7
5	314	X	24,0	4,50	3,93+	44	1,15	23	8
5	296	19,4	19,4	5,75	3,90+	53	1,47	22	8
4	143	33,4	34,8	2,94	3,43	889 !	0,86-	27	5



landwirtschaftskammer  
oberösterreich

## Ihre Ansprechpartner

**Landwirtschaftskammer Oberösterreich**  
Abteilung Tierproduktion

4021 Linz, Auf der Gugl 3, [Abt-TP@LK-OOE.AT](mailto:Abt-TP@LK-OOE.AT),  
Telefon: (050) 6902-1640 Telefax: (050) 6902-91640

### **Beratungsstelle für Rinderproduktion Ried**

4910 Ried, Volksfestplatz 1, [Rinderproduktion@lk-ooe.at](mailto:Rinderproduktion@lk-ooe.at)  
Telefon: 050 6902-4260 Telefax: 050 6902-94260

### **Beratungsstelle für Rinderproduktion Urfahr**

4040 Linz, Gstöttnerhofstraße 12, [Rinderproduktion@lk-ooe.at](mailto:Rinderproduktion@lk-ooe.at)  
Telefon: 050 6902-4660 Telefax: 050 6902-94660

### **Beratungsstelle für Rinderproduktion Vöcklabruck**

4840 Vöcklabruck, Sportplatzstraße 7, [Rinderproduktion@lk-ooe.at](mailto:Rinderproduktion@lk-ooe.at)  
Telefon: 050 6902-4720 Telefax: 050 6902-94720